

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA, Ing. Udo Guggenbichler MSc und Wolfgang Seidl betreffend „Energiekostenzuschuss für Freiberufler“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 25. Jänner 2023 zu Post 18

Steigende Energiekosten stellen immer mehr Unternehmen vor schwerwiegende Probleme. Mit dem Energiekostenzuschuss will die Regierung dieser Entwicklung-gegensteuern. Doch eine ganze Berufsgruppe geht dabei leer aus. Freiberufliche, die keinen-Gewerbeschein benötigen, fallen beim Energiekostenzuschuss durch. Das betrifft etwa Ärzte, Physiotherapeuten, Masseur oder auch Rechtsanwälte.

Bei der nun angekündigten zweiten Runde des Energiekostenzuschusses mit dem Bundesministerium entfällt nun für die zwei niedrigsten Förderstufen die Pflicht, eine Mindestenergieintensität nachzuweisen. Das bedeutet, dass jeder Betrieb, unabhängig von den tatsächlichen Stromkosten, mit bis zu vier Millionen Euro gefördert werden kann, Freiberufler sollen aber trotzdem nicht berechtigt sein.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Wiener Gemeinderates nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für einen Energiekostenzuschuss für Freiberufler aus und fordert die Bundesregierung, insbesondere den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft auf, umgehend die Einführung eines Energiekostenzuschuss für Freiberufler in die Wege zu leiten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.